



AUF EIN WORT

Seit Jahrzehnten ist es Tradition, dass wir Sie in der Vorweihnachtszeit über unsere Arbeit im ablaufenden Jahr informieren. So konnten Sie teilhaben an Schicksalen, Tragödien, Herausforderungen, Erfolgen, Trauer, Spendenaufrufen, Dankesgrüßen, Abschieden. Vieles davon ist mit intensiven Gefühlen verbunden.

Sie konnten die Zunahme an massiven Tierschutzfällen verfolgen und zu dieser Steigerung kommt jetzt noch die Welle an Abgabebitten. Es wird angeschafft, was man gerade haben möchte. Oft ohne sich ausreichend über die

Bedürfnisse des Tieres zu informieren. Aber wenn es nicht mehr passt, muss der Hund, die Katze, das Kleintier, der Vogel oder das Reptil eben wieder weg. Und zwar sofort! Mit welcher Selbstverständlichkeit dann der Tierschutz in die Verantwortung genommen wird, macht mitunter sprachlos. Nach Meinung dieser Personen sind wir schließlich genau dafür da. Dabei wird die Art und Weise, wie diese anmaßende Haltung uns gegenüber geäußert wird, zunehmend unverschämter und aggressiver. Aber solche Erfahrungen machen auch andere Tierschützer.

Und das, wo es bei all den Problemen und Tragödien umso wichtiger ist, einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen. Wir tun was wir können. Doch auch wir kommen mal an unsere Grenzen. Und wenn die Arche voll ist, muss man Nein sagen und um Geduld bitten, bevor alle untergehen, weil es zuviel war.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein friedvolles, auf Respekt und Verständnis basierendes Miteinander in der Zukunft.



TIERRETTUNGSDIENST FREIBURG

HILFSWERK TIER UND Natur E.V.

Lindenstrasse 29 • 79238 Ehrenkirchen-Scherzingen
Telefon 0 76 64 - 70 96 • Telefax 0 76 64 - 61 666
www.tierrettung-freiburg.de • info@tierrettung-freiburg.de

Gründer: E. A. Scheer

SPENDENKONTEN

- > Sparkasse Freiburg
IBAN: DE07 6805 0101 0002 3213 23
BIC: FRSPDE66
Kto.-Nr.: 232 132 3
BLZ: 680 501 01
- > Postbank Karlsruhe
IBAN: DE22 6601 0075 0001 7117 57
BIC: PBNKDEFF
Kto.-Nr.: 1711 757
BLZ: 660 100 75

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar

Ein beeindruckender Tag

Corona zwang uns, die letzten drei Jahre auf unseren „Tag der offenen Tür“ zu verzichten. Doch dieses Jahr war es wieder so weit und wir konnten Sie im Juli einladen, sich über das Tierschutzzentrum, seine Bewohner und unsere Arbeit zu informieren.

Es gab vegetarische Speisen, Kaffee & Kuchen, einen großen Flohmarkt, unsere beliebte Tombola und die St. Georgener Rentnerband.

Nach wochenlanger Vorbereitung konnten wir nicht einschätzen, wie viele Besucher nach einer so langen Pause kommen würden. Deshalb berührte uns das, was wir dann erlebten, um so mehr. Der Andrang war so groß, dass die Parkplätze bereits nach kurzer Zeit nicht mehr ausreichten



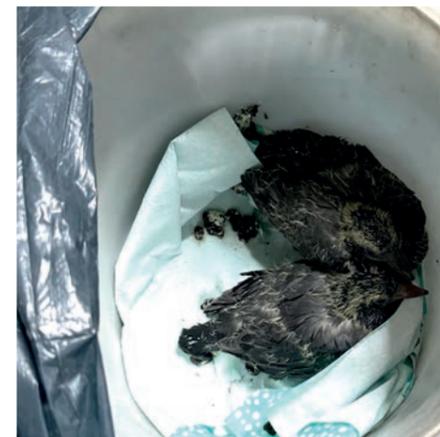
ten und der Waffelteig bereits um 13 Uhr aufgebraucht war und schleunigst nachgeordert wurde.

Viele kamen mit ehemaligen Schützlingen vorbei und freuten sich, einfach mal wieder Hallo zu sagen. Zahlreiche Bewohner konnten den einen oder anderen Besucher verzaubern und erste, zarte Bande wurden geknüpft. Und tatsächlich konnten dadurch einige Schützlinge anschließend in ihr neues Zuhause umziehen.

Wenn Tiere zu Müll werden



Es ist nicht zu glauben, wie manche Menschen mit Lebewesen umgehen. Als wir bei einem nächtlichen Rundgang vor dem Tor einen blauen Müllsack entdeckten, war uns schon klar, dass dies nichts Gutes bedeutet. Doch ein Blick in den Sack offenbarte wieder einmal die menschliche Grausam-



keit. In dem Sack stand ein Eimer, in dem sich zwei, noch lebende Jungtauben völlig verängstigt aneinander kauerten.

Inzwischen geht es den beiden gut und sie sind in der Außenvoliere fleißig das Fliegen am üben.

Danke für jede Form der Unterstützung



Es freut uns immer ganz besonders, wenn wir einer Zeit, in der so viele von Ängsten und Sorgen geplagt sind, Unterstützung erhalten. So erhielten wir in diesem Jahr Spendengelder, die durch die unterschiedlichsten Aktionen gesammelt wurden.

Da war der Baumarkt, der an Ostern Futter und Sachspenden für uns

sammelte, die Schulklasse die Waffeln verkaufte und den Erlös unseren Schützlingen zukommen ließ, das Geburtstagskind, das sich statt Geschenken Geldspenden für uns wünschte. Diesen und allen anderen Spendern von uns ein Herzlichen Dank!

Dürfen wir auch im nächsten Jahr auf Sie zählen?

WENN EIGENTLICH DIE RICHTIGEN WORTE FEHLEN...

Wie schon oft waren wir darauf vorbereitet, dass wir über das Veterinäramt beschlagnahmte Hunde bekommen würden. Doch was dann auf uns zukam, sprengte jede Vorstellungskraft.

66 Zwergspitze sollten wir übernehmen. Alle wurden in kleinen Transportboxen gehalten, die in Regalen standen!

Es handelte sich um Mutterhündinnen mit wenige Tage alten Welpen, Junghunde, tragende Hündinnen und Hundesenioren, die transportiert, untersucht, erstversorgt und untergebracht werden mussten.



Eine Mammutaufgabe. Es wurde Platz geschaffen, umgesetzt, zusammengelegt, provisorisch untergebracht. Jeder einzelne ging an seine Grenzen und war emotional, auf Grund dieses Ausmaßes an tierischem Leid, sehr mitgenommen. Wir danken an dieser Stelle den Tierschutzvereinen, die sich bereit erklärten, uns zu unterstützen. Sie übernahmen einige der Vierbeiner, soweit es ihre Möglichkeiten zuließen. Dennoch blieben uns noch 40 Hunde, die es zu versorgen galt. Darunter einige, die dringend eine Gelenkoperation benötigten, um überhaupt wieder schmerzfrei laufen zu können.



Zur pflegerischen Herausforderung kam die finanzielle. Aber wir konnten alle Hunde, die in ihrer Lebensqualität eingeschränkt waren, operieren lassen. Und nach den Operationen, nach intensiver Nachbehandlung und Physiotherapie, konnten wir für alle Vierbeiner ein liebevolles Zuhause finden. Der eine oder andere hat den Fall ver-

mutlich in der Presse verfolgt und fragt sich jetzt, warum die Informationen hier im Text so spärlich sind. Es handelt sich hierbei um ein laufendes Verfahren, das wir nicht gefährden möchten. Auch ohne weitere Details können die meisten von Ihnen das Ausmaß erahnen, wenn es plötzlich gilt, 66 Hunde zu versorgen.

Wehe dem Menschen, wenn nur ein einziges Tier im Weltgericht sitzt!

Christian Morgenstern



Wir warten sehnsüchtig...



PINO Rottweiler Mix

Der acht Jahre alte Rüde hat schon zum zweiten Mal in seinem Leben Pech. Als er 2019 zum ersten Mal bei uns abgegeben wurde, hat er furchtbar gelitten. Doch er hatte Glück und fand relativ bald seinen Traumplatz. Jetzt ist sein geliebtes Herrchen viel zu früh verstorben und „Pino“ ist wieder bei uns. Wir hoffen so sehr auf ein neues Glück für den treuen Vierbeiner.

FINA Presa Canario



Die sieben Jahre alte Hündin kam als beschlagnahmter Hund zu uns. Bis rechtlich alles geklärt war, ist einige Zeit vergangen. Doch jetzt wartet die sensible Hündin auf ihr neues, ruhiges Zuhause. Zu viel Trubel sollte dort nicht sein, da dies extremen Stress für „Fina“ bedeutet. Erfahrung im Umgang mit dieser Hunderasse wäre auch von Vorteil.



TEDDY American Bully

Bereits seit Dezember 2021 lebt der vier Jahre alte, sensible & ängstliche Vierbeiner bei uns. Seine bisherigen Erfahrungen haben „Teddy“ so sehr geprägt, dass er nur sehr langsam Vertrauen aufbaut. Deshalb braucht es für ihn Menschen, die „Teddy“ mit viel Geduld Vertrauen und dadurch auch Sicherheit in sein neues Zuhause vermitteln.



GINGER Amerikanische Bulldogge

Als die liebenswerte Hündin zu uns kam, war sie so extrem abgemagert, dass wir Sorge um ihre Gesundheit hatten. Die dringend notwendige OP ihrer Mamma-Tumore musste warten, bis sie an Gewicht zugelegt hatte. Inzwischen ist ihr Gewicht wieder optimal und die OP hat sie gut überstanden. Jetzt fehlt nur noch das richtige Zuhause zum perfekten Hundeglück.

VIELLEICHT KÖNNEN SIE KEINEM UNSERER SORGENKINDER EIN NEUES ZUHAUSE SCHENKEN, MÖCHTEN EINEM VON IHNEN ABER DENNOCH ETWAS GUTES TUN? DANN IST MÖGLICHERWEISE EINE MONATLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR FUTTER UND / ODER MEDIKAMENTE EINE PASSENDE ALTERNATIVE.

Weitere Hunde, Katzen, Kleintiere und Reptilien, die auf ein liebevolles Zuhause hoffen, finden Sie unter: www.tierrettung-freiburg.de

Ein kleiner Moment Glückseligkeit

Diese Jahr ereilte uns die Anfrage, ob wir auf unserem Gnadenhof ein kleinwüchsiges, fast ein Jahr altes Limousin Rind aufnehmen könnten. Es wurde einfach nicht größer und würde den Haltern so nichts einbringen. Doch die Besitzer hatten es lieb gewonnen und wollten einen schönen Platz für das Tier finden. Da wir bis vor einigen Jahren unsere Kuh „Heidi“ auf dem Gnadenhof hatten, wollten wir dem Rind ein schönes und vor allem langes Leben ermöglichen. Und so kam „Alma“ zu uns.

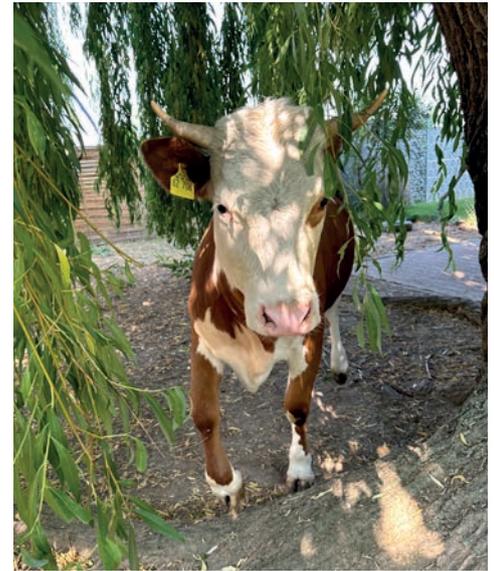


Doch es wurde schnell klar, dass mit ihr etwas nicht stimmte. Sie hatte einen überdimensionalen Bauch und kaum Muskeln. Nachdem „Alma“ ihr ganzes bisheriges Leben im Stall verbracht hatte, wurde sie langsam an die Weide gewöhnt.

In der Zwischenzeit erhielten wir die Anfrage eines anderen Landwirts, ob wir ein kleinwüchsiges, zwei Jahre altes Hinterwälder Rind aufnehmen könnten.

Zufall oder Schicksal??? Für beide würde es ein artgerechtes Zuhause bedeuten und so sagten wir zu. Doch die Situation änderte sich plötzlich und dramatisch. „Alma“ ging es immer schlechter. Ihr Pansen arbeitete nicht richtig und somit war der komplette Verdauungsprozess gestört. Intensive tierärztliche und pflegerische Betreuung konnten sie leider nicht retten. Die Fehlbildung der inneren Verdauungsorgane machte eine Heilung unmöglich. Und so mussten wir „Alma“ nach nur fünf Wochen schon wieder gehen lassen. Der einzige Trost war für uns alle, dass sie in dieser Zeit und zum ersten Mal Sonne, frische Luft und frisches Gras erleben durfte.

Doch was machten wir jetzt mit „Mini Muh“? Nach dem Gespräch mit den Besitzern war klar, dass ihr Weg zum Schlachter führen würde, sollten wir sie nicht nehmen. Ihr Durchfüttern wäre für den Betrieb eine zu große Belastung. So kam „Mini Muh“ doch zu uns und der Trubel nahm seinen Lauf ...



„Mini Muh“ war zwar kleinwüchsig aber keinesfalls eingeschränkt. Kein Zaun konnte sie zurückhalten. Nichts war vor ihr sicher und es wurde deutlich, dass sie für ein glückliches Leben Artgenossen und viel Weidefläche brauchte.

Da wir ihr das nicht würden bieten können, nahmen wir Kontakt mit Gut Aiderbichl auf, in der Hoffnung, dort ein neues Zuhause für sie zu finden. Und wir hatten Glück! Die Verantwortlichen waren bereit, „Mini Muh“ zu übernehmen. So lebt sie jetzt ein artgerechtes und hoffentlich langes Leben, in einer großen Herde auf großen Weideflächen.

Willkommen auf dem Gnadenhof



Nachdem wir letztes Jahr „Ronda“ & „Jamira“ gehen lassen mussten, erhielt unser Gnadenhof dieses Jahr wieder einen Neuzugang: „Dubi“ der 23 Jahre alte Oldenburger.

Bis zu seinem Einzug bei uns, war sein Leben verlaufen, wie das der meisten unserer Gnadenhofbewohner. Über

Jahre wurde er als Reitpferd und in seinem Fall als Dressurpferd genutzt. Als seine Arthrose sein Reiten unmöglich machte, konnte oder wollte man ihn nicht mehr halten. Inzwischen hat sich „Dubi“ richtig gut eingelebt, in die Gruppe integriert und kann jetzt sein Rentnerdasein genießen.

**BITTE UNTERSTÜTZEN SIE
UNSEREN GNADENHOF AUCH
WEITERHIN MIT IHRER
SPENDE, DAMIT WIR AUCH
IN ZUKUNFT GESCHUNDENEN
SEELEN EINEN WÜRDEVOLLEN
UND SCHÖNEN LEBENSABEND
ERMÖGLICHEN KÖNNEN!**

D
A
N
K
E



Im Namen aller von uns gereteten, gepflegten und umsorgten Tiere, danken wir unseren Helfern und Gönnern von Herzen für Ihre Spende.

Ein ganz besonder Dank gilt allen Geburtstagskindern und Jubilaren, die sich dieses Jahr an Stelle von Geschenken, eine Spende für unser Tierschutzzentrum gewünscht haben.

In stiller Verbundenheit gehen ein herzlicher Gruß und ein inniges Danke an alle, die in diesem Jahr einen geliebten Menschen verloren und um Geldspenden für unsere Tiere gebeten haben.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr!

Über Ihr Leben hinaus

Was ist eigentlich, wenn ?, kamen Ihnen sicherlich schon die Gedanken, wenn Sie sich als Tierfreund/Tierfreundin fragen, was nach dem Leben kommt. Was bleibt von mir, was wird aus meinen Tieren, was passiert mit meinem Haus/meiner Wohnung?

Sie können dies alles weitergeben und unzählige Tiere glücklich machen, deren Schicksal unter kei-

nem guten Stern stand. Setzen Sie den Tierrettungsdienst Freiburg, Hilfswerk Tier und Natur e.V., zu Ihrem Erben ein. Es ist uns eine Selbstverständlichkeit, Ihren letzten Willen zu respektieren und Ihr Testament nach vorgegebenen Wünschen zu erfüllen. Lassen Sie sich durch ein persönliches & individuelles Gespräch von uns beraten. Lernen Sie unsere Einrichtung und unsere Arbeit kennen. Jeder

uns zugedachte Betrag kommt der guten Sache zu. Uneingeschränkt zu helfen, im Grossen wie im Kleinen, ist unsere Lebensphilosophie.

Unsere rechtsverbindliche Anschrift:

**Tierrettungsdienst Freiburg
Hilfswerk Tier und Natur e.V.
Lindenstraße 29
79238 Ehrenkirchen
Tel. 07664/7096**

Tierschutzkalender 2024

Wir freuen uns sehr, trotz steigender Preise in allen Bereichen, auch für das kommende Jahr unseren eigenen Tierschutzkalender präsentieren zu können. Damit werden Sie einige unserer Schützlinge durch das Jahr begleiten und Ihnen einen kleinen Einblick geben, wer so alles im Tierschutzzentrum zu finden ist. Gegen eine Spende von 30,- € (in der Porto und Verpackung enthalten sind), senden wir Ihnen den Kalender auf Wunsch zu.

Noch ein Hinweis:

Wir bemühen uns, gerade in der Vorweihnachtszeit, Ihnen Ihre Spenden-

quittung mit Kalender so schnell wie möglich zukommen zu lassen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Postsendungen den Adressaten nicht erreichen. Deshalb bitten wir Sie um eine kurze Nachricht, sollten Sie 14 Tage nach Überweisung Ihrer Spende noch keine Sendung von uns erhalten haben.

Falls Sie keinen Kalender wünschen, teilen Sie uns das bitte durch einen kurzen Vermerk auf der Überweisung mit.

Herzlichen Dank!



So können Sie uns unterstützen

Geldspenden Online über Paypal



hier klicken

Sachspenden Online über Amazon



hier klicken

Geldspenden per Überweisung

SPENDENKONTEN

- > Sparkasse Freiburg
IBAN: DE07 6805 0101 0002 3213 23
BIC: FRSPDE66
Kto.-Nr.: 232 132 3
BLZ: 680 501 01
- > Postbank Karlsruhe
IBAN: DE22 6601 0075 0001 7117 57
BIC: PBNKDEFF
Kto.-Nr.: 1711 757
BLZ: 660 100 75

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar

Gegen eine Spende von 30,- € (in der Porto und Verpackung enthalten sind), senden wir Ihnen auf Wunsch unseren Jahreskalender 2024 zu. Die Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!